

Porsche gegen Hase: Autofahrerin landet im Straßengraben!

Am 29.06.2025 verursachte ein Hase einen Autounfall bei Kranichfeld; die Fahrerin wurde leicht verletzt. Tipps zur Sicherheit.



Kranichfeld, Deutschland - Am Freitagmittag, den 29. Juni 2025, ereignete sich ein folgenschwerer Verkehrsunfall auf der Kreisstraße zwischen Rittersdorf und Kranichfeld. Eine 42-jährige Frau war mit ihrem Pkw unterwegs, als plötzlich ein Hase die Fahrbahn kreuzte. Die Fahrerin reagierte schnell und leitete eine Gefahrenbremsung ein, um das Tier nicht zu überfahren. Trotz dieser zügigen Reaktion kam sie rechtsseitig von der Fahrbahn ab, konnte jedoch zunächst ihr Fahrzeug zurücklenken. Leider verlor sie die Kontrolle über das Auto, und es landete im Straßengraben, wobei es sich um etwa 180 Grad rotierte und schlussendlich im Feld zum Stehen kam. Glücklicherweise wurde die Fahrerin nur leicht verletzt, während der Hase überlebte und verschwand, wie [news.de](https://www.news.de) berichtet.

Unfälle wie dieser sind notgedrungen keine Seltenheit. Oftmals landen Autofahrer in der Zwickmühle: Bremsen für ein Tier oder weiterfahren? Die rechtlichen Konsequenzen dieser Entscheidung sind nicht zu unterschätzen. Laut kanzlei-erven.de kann eine Vollbremsung für kleine Tiere wie Hasen, die keine unmittelbare Gefährdung für Menschen darstellen, rechtlich fragwürdig sein. Ein typischer Fall in solchen Situationen ist, dass der Hintermann die Verantwortung zugesprochen bekommt, sollte es zu einem Auffahrunfall kommen. Dies geschieht oft unter dem Anscheinsbeweis, dass jener unaufmerksam war oder den Sicherheitsabstand nicht einhielt.

Rechtliche Rahmenbedingungen und Sicherheitstipps

Die Straßenverkehrsordnung sieht vor, dass Bremsen für Kleintiere wie Hasen in der Regel nicht gerechtfertigt ist, es sei denn, es könnten Menschen in Gefahr geraten. Gerade auf Landstraßen besteht ein hohes Risiko, da viele Tiere Straßen nicht als Gefahrenzone erkennen, was besonders während der Dämmerung und bei schlechtem Wetter zu Unfällen führt, wie tierdoerfli.ch beschreibt.

Um Unfälle mit Tieren zu vermeiden, sollte stets der Sicherheitsabstand gewahrt bleiben und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten angepasst werden. Besondere Vorsicht ist an Waldrändern und in der Nähe von landwirtschaftlichen Flächen geboten. Bei der Sichtung eines Tieres empfiehlt es sich, das Tempo zu drosseln und gegebenenfalls durch Hupen auf die Situation aufmerksam zu machen, um das Tier zur Flucht zu bewegen.

Nach einem Unfall korrekt handeln

Wird ein Unfall mit einem Tier unvermeidbar, sollten bestimmte Maßnahmen ergriffen werden. Die Gesetzgebung verpflichtet

Fahrer, nach einem Vorfall Halt zu machen, die Unfallstelle abzusichern und die Polizei oder den Wildhüter zu informieren. Bei Verletzungen von Haustieren ist zudem der Eigentümer zu benachrichtigen. Im Falle einer Fahrerflucht drohen ernste rechtliche Konsequenzen, da diese auch als Tierquälerei gewertet werden kann.

Im Lichte dieses Vorfalls ist es klar, dass es von großer Bedeutung ist, sowohl für die eigene Sicherheit als auch für die von Tieren und Menschen verantwortungsbewusst zu handeln. Das richtige Verhalten kann nicht nur Leben retten, sondern auch rechtliche Folgen und Schäden minimieren.

Details	
Ort	Kranichfeld, Deutschland
Quellen	• www.news.de • www.kanzlei-erven.de • tierdoerfli.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net